



EXPO EN PLEIN AIR
20.06 — 20.09.2026

ART MÔTIERS

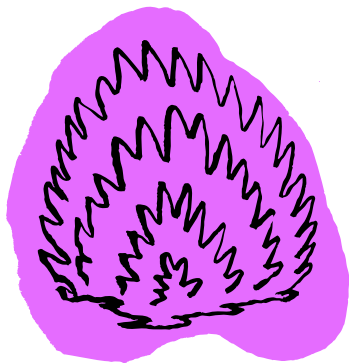


PRESSEDossier

JUNI 2026

- 1 **Pressemitteilung**
- 2 **Die Künstler*innen der Ausgabe 2026**
- 3 **Ein massgeschneiderter Rundgang**
- 4 **Ein Programm für den ganzen Sommer**
- 5 **Ein origineller Katalog und ein vielfältiges
Erscheinungsbild**
- 6 **Praktische Informationen**

**ART
MÔTIERS
2026**

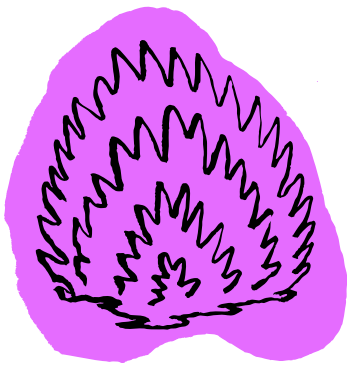


DIE AUSSTELLUNG ART MÔTIERS 2026 ÖFFNET IHRE TÜREN

Die Ausstellung „Art Môtiers 2026“ wird an diesem Samstag, dem 20. Juni, im Anschluss an eine Vernissage eröffnet, die bei sonnigem Wetter stattfinden wird. Als neunte Ausgabe seit 1985 vereint die Ausgabe 2026 33 Künstler*innen und Kollektive im Dorf Môtiers im Val-de-Travers. Die Kunstwerke, die den ganzen Sommer über zu sehen sind, stehen im Einklang mit der reichen Geschichte der Region und ihren einzigartigen Landschaften und laden zu einem zeitlosen Streifzug ein, bei dem die vielfältigen Ausdrucksformen der Freilichtkunst entdeckt werden können. Ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm, ein für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglicher Rundgang sowie Aktivitäten für das junge Publikum bereichern diese Ausstellung und bringen den Wunsch zum Ausdruck, zeitgenössische Kunst einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen.

Art Môtiers wurde 1985 von einem kunstbegeisterten Ehepaar als Reaktion auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in der Region gegründet und hatte zum Ziel, ein dynamisches und positives Bild des Val-de-Travers zu vermitteln. Im Laufe der Jahre hat sich die Freiluftausstellung nach und nach in der Schweizer Kulturlandschaft etabliert und gilt heute als unverzichtbares künstlerisches Highlight. In Anwesenheit von Dutzenden von Künstler*innen, Jurymitgliedern, politischen Vertretern, Kunstliebhabern und der lokalen Bevölkerung wird Art Môtiers 2026 am Samstag, dem 20. Juni, im Rahmen einer sonnigen Vernissage zur neunten Ausgabe eröffnet. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das tausendjährige Dorf Môtiers im Val-de-Travers, um das herum sich speziell für diese Ausstellung konzipierte Kunstwerke gruppieren.

Art Môtiers 2026 präsentiert 31 Künstler*innen und Kollektive, die alle Schweizer*innen sind oder in der Schweiz leben und im Rahmen eines Auswahlverfahrens ausgewählt wurden; hinzu kommen der Pate und die Patin der Ausstellung: Olaf Breuning und Pipilotti Rist. Die Künstler*innen haben den Ort in den letzten Monaten besucht und teilweise sogar dort gewohnt und sich für ihre Werke von der Region inspirieren lassen. Diese spielen somit mit den verschiedenen Facetten des Ortes, seiner Geschichte, seinen Traditionen, aber auch seinen Persönlichkeiten, Mythen und Legenden. Von Jean-Jacques Rousseau bis zum Absinth, von der Uhrmacherskunst bis zum Benediktinerpriorat, von den Brunnen bis zu den Einwohner*innen, von den alten Strassen bis zum Wasserfall – das Dorf Môtiers eröffnet ein Feld voller Möglichkeiten, das von den Künstler*innen voll ausgeschöpft wird. Zahlreiche Facetten der zeitgenössischen Kunst werden ausgestellt, von der



DIE AUSSTELLUNG ART MÔTIERS 2026
ÖFFNET IHRE TÜREN

Skulptur bis zur Malerei, von der Intervention bis zur Klanginstallation – eine Vielfalt, die durch das „Open-Air“-Format ermöglicht wird, das es erlaubt, sich vom traditionellen White Cube zu lösen. Die Kunstwerke präsentieren sich entlang zweier Rundwege, die sich durch Dörfer, Felder, Wälder und entlang von Flüssen schlängeln. Der kurze Rundweg ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität und für Kinderwagen geeignet, während sich der lange Rundweg bis in die bewaldeten Höhen erstreckt. Die Besucher*innen kaufen ihre Eintrittskarten im Laden am Anfang des Rundgangs am Bahnhof von Môtiers und erhalten einen Rundgangsführer mit einer Karte und Erläuterungen. Zudem steht eine mobile App zur Verfügung, die einen einfachen und schnellen Zugriff auf zahlreiche Informationen ermöglicht. Sie enthält auch verschiedene Aktivitäten, die speziell für junge Besucher entwickelt wurden.

Schliesslich wird die dreimonatige Ausstellung durch ein reichhaltiges Programm mit über 90 Veranstaltungen aller Art ergänzt: Künstlerische Darbietungen, Führungen, Aufführungen, Konzerte, Vorträge, offizielle Feierlichkeiten sowie Kooperationen mit lokalen Museen und Akteur*innen werden das Besuchererlebnis unter freiem Himmel bereichern.

Praktische Informationen sowie das Veranstaltungsprogramm sind jederzeit auf der Website **artmotiers.ch** zu finden.



M2

DIE KÜNSTLER*INNEN DER AUSGABE 2026

Art Môtiers 2026 freut sich, folgende Künstler*innen und Kollektive begrüßen zu dürfen :

Olaf Breuning und **Pipilotti Rist**

Pate und Patin der Ausstellung

Sophie Ballmer et Tarik Hayward

Giona Bierens de Haan

Tim Casari

Davide Cascio

Adrien Chevalley

COD.ACT

Noémie Doge

Adrian Fernandez Garcia

Gina Fischli

Karim Forlin

Florian Graf

Martin Jakob

Xénia Lucie Laffely

Lang/Baumann

Samuel Mathiss

Emmanuel Mbessé

Léa Katharina Meier

Camille Mermet

Julie Monot

Mouvement Studio

Sandrine Pelletier

Augustin Rebetez

Delphine Reist

Delphine Renault

Anne et Jean Rochat

Alan Schmalz

Julie Semoroz

Jürg Stäuble

Jan Van Oordt

Mahtola Wittmer

Zimoun



Künstler*innen, die sich von den Orten inspirieren lassen

Ein seit 1985 und der ersten Ausgabe unverändertes Kriterium: Art Môtiers 2026 stellt ausschliesslich Schweizer Künstler*innen oder in der Schweiz lebende Künstler*innen aus, um die Schweizer Kunst zu fördern. Die Ausstellung konzentriert sich zwar nicht auf ein bestimmtes Thema, dreht sich jedoch um das Dorf Môtiers – mit bisher unveröffentlichten Werken, die speziell für Art Môtiers 2026 geschaffen wurden. Die Künstler*innen hatten nämlich die Aufgabe, sich von der Umgebung des Tals inspirieren zu lassen – sei es durch seine Klänge, Gerüche, Geschichte oder Mythen, aber auch durch seine Persönlichkeiten und Traditionen. Das Val-de-Travers bietet in dieser Hinsicht ein breites Spektrum an Möglichkeiten, das die Künstler voll ausgeschöpft haben und sich so vom traditionellen Format des White Cube gelöst haben. Das Ergebnis ist ein Rundgang, der es ermöglicht, eine grosse Vielfalt an Medien zu erkunden, darunter Skulpturen, Interventionen, Gemälde, architektonische Arbeiten oder auch Klanginstallationen.

Einige Einblicke in die Werke



Augustin Rebetez

So präsentiert beispielsweise Augustin Rebetez sein künstlerisches Universum mit seinen seltsamen und einfühlsamen Formen anhand einer Reihe fantastischer Keramikfiguren, die wie stille Wächter einer unsichtbaren Welt auf dem Waldboden stehen.



© P. Simon-Vermot et E. Pellissier

Noémie Doge

Noémie Doge setzt sich mit den soziokulturellen Themen Mutterschaft und Feminismus auseinander und befasst sich dabei mit dem Erbe der widersprüchlichen Gedanken von Jean-Jacques Rousseau über die wesentliche Aufgabe der Frauen bei der Erziehung der Kinder. Sie stellt eine Verbindung her zwischen der Vergangenheit der protestantischen Dorfkirche, der ehemaligen „Église Notre-Dame“, der Figur der Jungfrau Maria und dem Philosophen, der 1762 in Môtiers Zuflucht fand. Die auf im Kirchenschiff aufgehängten Schleiern aufgedruckten Zeichnungen eines weiblichen Mundes und eines weiblichen Auges evozieren zugleich Hingabe, Sehnsucht und das Vorbild der „guten Mutter“ – ein rousseauistisches Ideal, das bis heute fest in der sozialen Struktur von Familie und Erziehung verankert ist.

Mahtola Wittmer

Mahtola Wittmer ersetzt die nummerierten Zielscheiben am Schiessstand durch Buchstaben, die das Wort „AMOUR“ bilden. Die Aktion lässt sich auf verschiedene Weise interpretieren. Die schon von weitem sichtbaren gelben Buchstaben lassen sich als Aufruf zur Liebe lesen. Bei näherer Betrachtung fällt jedoch auf, dass die Zielscheiben mit Einschusslöchern übersät sind. Mahtola Wittmer stellt eine Verbindung zwischen Liebe und häuslicher Gewalt her: Für viele Frauen ist das eigene Zuhause der gefährlichste Ort, an dem sie sich aufhalten können.



© P. Simon-Vermot et E. Pellissier



© P. Simon-Vermot et E. Pellissier

Florian Graf

Florian Graf wiederum ist fasziniert von der Kunst der „Folly“ – diesen von den Gedanken Jean-Jacques Rousseaus beeinflussten englischen Gartenbauten – sowie von den kleinen Fenstern der Uhrmacherwerkstätten. Mit seinem Werk hinterfragt er die Verbindung zwischen Sinneswahrnehmung, Architektur und Gesellschaft, Wohnen und Arbeiten, Privatsphäre und öffentlichem Raum sowie Individuum und Gemeinschaft. Der Künstler kleidet Habitation amicale, seine zeitgenössische „Folly-artige“ Skulptur, in die Farbe der Grünen Fee und versieht sie mit vier Fenstern, die nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet sind. Das Werk, das zugleich UFO, Glockenturm und Einsiedelei ist, symbolisiert den aufrechten Menschen zwischen Himmel und Erde, der in seiner Erkundung danach strebt, Verbindungen zu schaffen und neue Horizonte zu eröffnen.

Julie Semoroz

In der ehemaligen Feuerwehrgarage setzt Julie Semoroz ihre Erforschung von Materialien und des Körpers als Resonanzkörper und Schallüberträger fort. Ihre immersive Kunstinstallation lässt Holzstücke erklingen, die vom Buchdrucker-Borkenkäfer befallen sind – einem Schädling, der die Wälder der Region dezimiert. Ausgestattet mit Schallvibratoren sprechen diese Fragmente den Seh-, Hör- und Tastsinn an und ermöglichen es dem Publikum, die Schwingungen und Resonanzen des Holzes körperlich zu spüren – wie ein lebendiges Echo des vergangenen und gegenwärtigen Waldes.



© P. Simon-Vermot et E. Pellissier



Im Fokus: die Paten der Ausstellung



@ P. Simon-Vermot et E. Pellissier

Pipilotti Rist

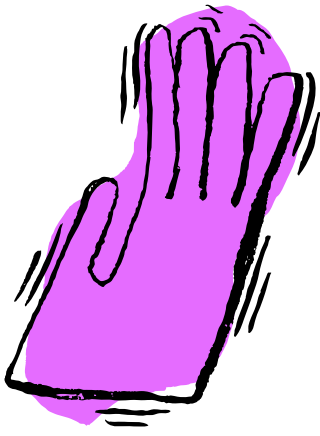
Für Art Môtiers lässt die Künstlerin das Werk Nichts wieder aufleben, das im Rahmen der Biennale von Venedig 1999 entstanden ist. Die am Anfang des Rundgangs aufgestellte Maschine erzeugt Seifenblasen, die mit weissem Nebel gefüllt sind, und verleiht dem Spaziergang eine unerwartete Wendung. Die Seifenblasen schweben einige Meter entlang der Kirche von Môtiers und platzen dann, wobei sie eine Nebelwolke in der Luft zurücklassen, die ihrerseits schnell verfliegt. Das bezaubernde Werk verleiht dem Ort eine poetische, traumhafte Atmosphäre, kann aber auch gnadenlos wirken, wenn man es mit dem Sinn der Kunst oder der menschlichen Existenz in Verbindung bringt.

Olaf Breuning

Für Art Môtiers präsentiert Olaf Breuning das längste Werk, das er je geschaffen hat. 8mm ist vom zeitlichen Massstab der Erde inspiriert: 4,5 Milliarden Jahre für den Planeten gegenüber nur 300.000 Jahren für den Homo sapiens – das entspricht 8 mm für die Menschheit gegenüber 150 m für die Erde. Der Künstler setzt diese Idee in einer monumentalen Installation um: Ein 150m langer Stab durchzieht die Landschaft. An seinem Ende hält ein kleiner Affe aus Bronze den Stab mit einer Hand fest und zeigt mit der anderen auf den vergoldeten Teil. Dieses poetische Werk veranschaulicht mit Humor und Feingefühl die Kurzlebigkeit der menschlichen Existenz im Vergleich zur Dauer der Erde.



@ P. Simon-Vermot et E. Pellissier



EIN MASSGESCHNEIDERTER PARCOURS

Zwei Varianten für alle

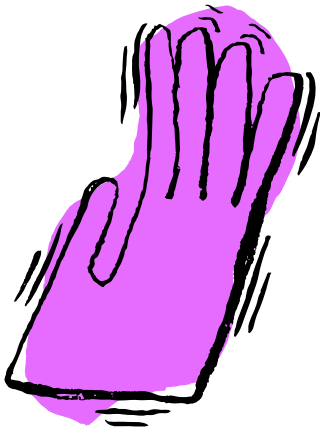
Für die Ausgabe 2026 war es dem Organisationskomitee ein Anliegen, jedem und jeder die Möglichkeit zu geben, die Ausstellung ganz nach den eigenen Wünschen und Fähigkeiten in vollen Zügen zu geniessen. Daher werden zwei Rundgänge angeboten: Der „Grosse Parcours“ lädt dazu ein, alle Werke bei einem Streifzug durch die höheren Lagen des Waldes zu entdecken, während der „Kleine Parcours“ einen kürzeren und weniger anstrengenden Spaziergang bietet.

Der „Grosse Parcours“, der 3 bis 4 Stunden dauert, beginnt in den malerischen Gassen des alten Dorfes Môtiers, wo sich Kulturerbe und zeitgenössische Kunst vermischen. Der Spaziergang führt weiter durch die grüne Natur auf einem Wanderweg, der auf den Spuren des Wasserfalls von Môtiers verläuft, an dem Jean-Jacques Rousseau gerne neue Kraft tankte. Der Weg steigt anschliessend zu einer idyllischen Lichtung an, durch die ein Bach fliesst: der ideale Ort, um eine Pause einzulegen und einen Absinth oder einen Sirup an einem von einer natürlichen Quelle gespeisten Brunnen zu geniessen. Nach dieser Rast führt die Route über einen kleinen Pfad wieder hinunter und bietet dabei einen herrlichen Ausblick auf das Dorf. Die Wanderung endet entlang der Grande Rue von Môtiers, die von historischen Gebäuden gesäumt ist, bis zum Bahnhof. Beide Routen führen an der Erfrischungsbar der Ausstellung vorbei, wo man in geselliger Atmosphäre regionale Spezialitäten probieren kann.

Der „Kleine Parcours“ dauert etwa zwei Stunden. Diese Route eignet sich für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sowie für Kinderwagen. Auch sie beginnt in den charmanten Gassen der Altstadt von Môtiers und führt dann kurz über einen ausgebauten Weg in den Wald hinein. So bietet sie allen einen ruhigen und angenehmen Spaziergang, der von Kunstinstallationen unterbrochen wird, die sich harmonisch in das umliegende Kulturerbe einfügen.

Damit nichts verpasst wird, werden die entlang des „Grand parcours“ ausgestellten Werke auch in der Erfrischungsbar in Form von Fotos mit Erläuterungen präsentiert, damit jeder sie entdecken kann.



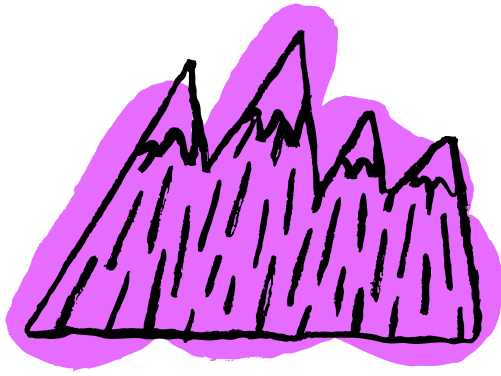


Ein Besuchererlebnis, das für alle zugänglich ist



Die Ausstellung beginnt am Bahnhof, wo sich der Ticketverkauf für Art Môtiers 2026 befindet. Die Besucher*innen erhalten dort einen Führer mit einer Karte der Standorte der Kunstwerke sowie Erläuterungen. Zudem steht eine App zur Verfügung, die einen einfachen und schnellen Zugriff auf zahlreiche Informationen ermöglicht. Sie enthält zudem spielerische Aktivitäten, die speziell für Kinder entwickelt wurden, um den Besuch für alle Altersgruppen angenehm zu gestalten.

Ein pädagogisches Begleitmaterial, das die Ausstellung mit dem Lehrplan der Romandie verknüpft, steht Lehrkräften auf der Website zur Verfügung, um den Schülerinnen und Schülern der Region und der umliegenden Kantone die zeitgenössische Kunst näherzubringen. Führungen auf Französisch, Deutsch und Englisch sind ebenfalls nach Voranmeldung möglich. Schliesslich sind Führungen in Gebärdensprache und beschreibende Führungen vorgesehen, damit auch Menschen mit Hör- oder Sehbehinderungen Art Môtiers 2026 unter optimalen Bedingungen entdecken können (siehe Veranstaltungsprogramm auf der Website **artmotiers.ch**).



EIN PROGRAMM FÜR DEN GANZEN SOMMER

Die dreimonatige Ausstellung wird von einem reichhaltigen Programm mit über 90 Veranstaltungen begleitet: Künstlerische Performances, Führungen, Aufführungen, Konzerte, Vorträge, offizielle Feierlichkeiten sowie Kooperationen mit Museen und lokalen Akteuren werden das Besuchererlebnis bereichern.

Ein abwechslungsreiches Programm

Zu den künstlerischen Darbietungen gehören Lesungen des Märchens von Léa Katharina Meier, die „Créature“ von Julie Monot, von Noémie Doge geleitete Zeichenworkshops, eine eintägige Performance von Giona Bierens de Haan sowie ein Zeichenworkshop mit Fichtre. Zudem sind mehrere Konzerte geplant, um Musik und zeitgenössische Kunst zu verbinden – sei es durch den Künstler, Musiker und Jongleur Benoît Vivien oder durch ein gemeinsames Konzert mit dem Festival „Hors-tribu“ aus Môtiers. Schliesslich eröffnet der Club 44 seine Herbstsaison in Môtiers mit einer Konferenz mit anschließender Diskussionsrunde.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie jederzeit auf der Website der Ausstellung.

<https://artmotiers.ch/expo2026/evenements/>

Ein Ticket mit vielen Vorteilen

Das Dorf Môtiers bietet eine vielfältige Auswahl an Museen und Aktivitäten, die es zu entdecken gilt. Die Ausstellung arbeitet eng mit lokalen Akteuren aus Kultur und Wirtschaft zusammen, was zahlreiche Partnerschaften ermöglicht. So bietet die Eintrittskarte für Art Môtiers mehrere Vorteile:

Maison de l’Absinthe: 5.- Ermässigung auf den Eintrittspreis. Ein kostenloser Absinth beim Kauf eines Absinths während der AfterWalks freitags und samstags von 17:00 bis 20:00 Uhr.

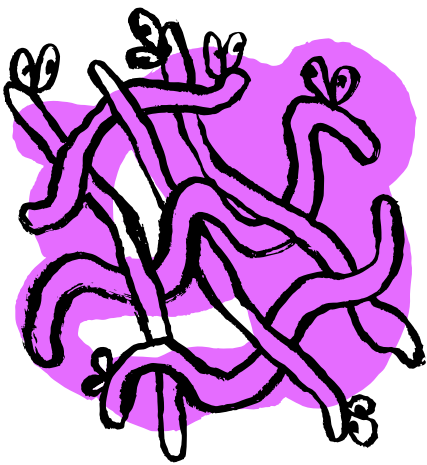
Verkostungsworkshop – Jacot Haute Chocolaterie: 2 kostenlose Schokoladentafeln (limitierte Auflage Art Môtiers 2026) pro Teilnehmer eines Workshops (dienstags bis samstags, nur nach Voranmeldung)

Musée La Grange – Australische Aborigine-Kunst: Freier Eintritt ins Museum am 16. und 30. Juli, 13. August und 17. September von 14:00 bis 18:00 Uhr.

Musée Le Manège – Automobilmuseum: Freier Eintritt ins Museum am 16. und 30. Juli, 6. August und 17. September von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Musée régional: Freier Eintritt ins Museum, geöffnet von Samstag bis Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr.

EIN ORIGINELLER KATALOG UND EIN VIELFÄLTIGES ERSCHEINUNGSBILD



Ein origineller Katalog

Der Katalog, der als eine Mischung aus Reisebericht, Informationsquelle und Kunstwerk konzipiert ist, spiegelt das verspielte, kreative und facettenreiche Gesicht von Art Môtiers 2026 wider. Zwischen ausgeprägtem Umweltbewusstsein und Frechheit belebt die sanfte Verrücktheit der Kunst das Dorf und die Natur einen ganzen Sommer lang. Mit dem Ziel, neugierige Besucherinnen und Besucher zu unterhalten und zu begleiten, bereichert dieser zweisprachige Reiseführer den Spaziergang um neue, abseits der ausgetretenen Pfade liegende Wege.

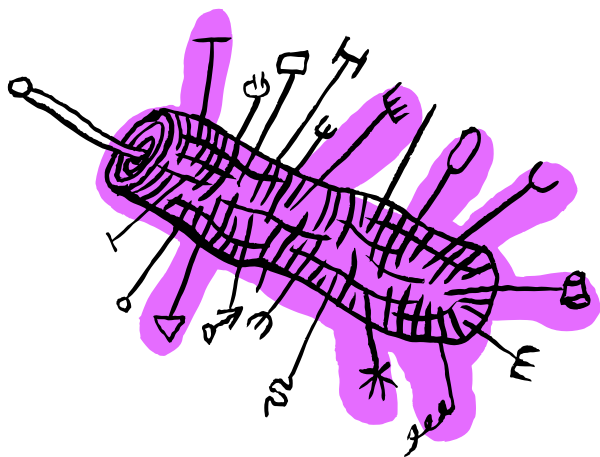
Auf der einen (grünen) Seite beleuchtet eine Reihe künstlerischer Fotografien des Duos Prune Simon-Vermot und Emilie Pellissier die Region Val-de-Travers mit einem Blick, der zugleich traumhaft, sinnlich und bissig ist – wie in einem surrealistischen Traum. Eine gewagte, fantasievolle und skurrile Fabel, erdacht von der Künstlerin und Autorin Fabienne Radi, folgt den steinigten Spuren des berühmten Jean-Jacques. Diese verrückte Flucht aus dem Alltag ermöglicht es, das Dorf Môtiers aus einem überraschenden Blickwinkel (wieder) zu entdecken.

Auf der anderen (roten) Seite zeugen die Worte des Vorsitzenden des Kunstkomitees von Môtiers und der Juryvorsitzenden vom Geist des Ortes – schwer fassbar und doch unverkennbar. In 33 Textbeiträgen werden der kreative Prozess der Künstler*innen und ihre Werke vorgestellt. Die Bilder veranschaulichen dieses Work in Progress und zeigen die ersten Entwürfe, die Inspirationsquellen sowie die Zwischenschritte, die die Entstehung der ausgestellten Werke geprägt haben.

Ein gut sortiertes Geschäft

Der Ticketverkauf der Ausstellung wird durch einen Souvenirladen ergänzt. Dieser bietet eine Reihe von Artikeln an, in denen sich das vom Illustrator Fichtre und der Grafikagentur Supero entworfene grafische Erscheinungsbild der Ausstellung widerspiegelt. Die Besucher*innen sind somit eingeladen, sich mit Ansteckern, Plakaten, Mützen, Trinkflaschen, Postkarten und anderen kleinen Andenken an ihren Besuch in Môtiers zu erinnern. Der Shop bietet zudem mehrere Kreationen der Künstler*innen von Art Môtiers 2026 an, die alle Preisklassen abdecken – vom Buch bis hin zu Siebdrucken in limitierter Auflage.





M6

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

VERNISSAGE

Samstag, 20. Juni 2026 – 17:30 Uhr – Parc Girardier

ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG

Dienstag bis Sonntag von 9:15 bis 18:00

Uhr Montags geschlossen

FOTOS UND PLAKAT DER AUSSTELLUNG

Verschiedene Fotos sowie das Plakat und das visuelle Erscheinungsbild stehen der Presse zur Verfügung und können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://kdrive.infomaniak.com/app/share/1209205/80e83cf8-f59b-403f-87c4-34e21c2f0903>

Jede Verwendung dieser Inhalte im Rahmen der Veranstaltung muss den in den Fotos angegebenen Urheberrechtsvermerken entsprechen.

MEDIENKONTAKT

Emil Margot

Präsident

medias@artmotiers.ch

+41 78 653 29 09

artmotiers.ch

ART MÔTIERS 2026

Association Môtiers – Art en plein air
Rue du Moulinet 1A
2112 Môtiers
CH – Suisse



la Mobilière



Art Môtiers bedankt sich bei seinen Hauptpartnern... und allen anderen wertvollen Unterstützern !